# Stadt Marktheidenfeld

## ***NIEDERSCHRIFT***

Über die 15. Sitzung des Umweltbeirates am 06.02.2024 um 18:00 Uhr.

Anwesend waren:
W. Trabel (Schriftführer)
Alexandra De Gruyter, Paul Fleuchaus, Stephan Gerberich, Rudolf Sauer, Tobias Spielberg, Vorsitzender Egbert Woite;
Gast: 1. Bürgermeister Thomas Stamm

**TOP 1. Die Wasserversorgung der Stadt Marktheidenfeld, heute und morgen**
Referent: Wassermeister der Stadt Marktheidenfeld, Mario Michel

Herr Michel stellt sich zunächst vor und erläutert dann die nachfolgende Aufstellung.

**Grunddaten:**

- Standort (30 Jahre altes Provisorium, zu klein, nur ein Büro mit 9 m², Bürocontainer)
- Mitarbeiter (1 Meister und 4 Mitarbeiter, zukünftig Azubi´s)
- Brunnen (Zimmern Baujahr 1955 und Tiefe 35m, Brunnen 1 Baujahr 1955 Tiefe 44 m 22l/sec., Brunnen 2 Baujahr 1966 Tiefe 70m 26l/sec.,
- Hochbehälter (Kreuzberg 1500m³, Romberg alt und neu 1300 m³, Zimmern 150m³, Zimmern 2010 saniert (PE), Romberg alt wird saniert, Romberg neu (Bj. 2001), Kreuzberg Sanierung evtl. auch Erweiterung steht noch aus)
- Druckerhöhungsanlagen (Zimmern Baugebiet Stegweinberg, Altfeld Max-Braun-Str. Löschwasser, Michelrieth gesamtes Ortsnetz- wird neu aufgebaut mit Notstrom)

**Zahlen:**

- jährliche Förderung: ca. 650.000 m³
- Leitungslängen: 98 km
- Anzahl Hydranten: ca. 700
- Anzahl Schieber: 3740
- Anzahl Zähler: 3814
- Wasserleitungsschächte: 161

**Aufgabenbereiche:**

- <u>Hauptaufgabe</u> = Einhaltung der Trinkwasserverordnung und den allgemein anerkannten Regeln der Technik (DVGW, DIN)
- Kontrolle, Wartung und Instandhaltung der Ortsnetzte und Aufbereitungsanlagen der Trinkwasserversorgung und der Wasserschutzzonen
- Kontrolle und Überwachung von Arbeiten an der Hausinstallation.
- Zählerwechsel
- Zählerablese (Funk)
- Überwachung der Trinkwasserqualität durch regelmäßige Wasserproben
- Überwachung von Baumaßnahmen
- Herstellen von Wasseranschlüssen für Laurenzi und andere Festivitäten
- In- und Außerbetriebnahme des Friedhofwassers und des Wassers der Gärten im Stadtgebiet
- Leckageortung und Reparatur bei Rohrbrüchen

- Herstellen von Hausanschlüssen
- Zusammenarbeit mit Behörden (LRA, Gesundheitsamt und WWA)
- Reinigung und Desinfektionsmaßnamen nach Bedarf (HB, Versorgungsleitungen)
- Ermittlung der Wasserverluste (Verluste 2022 bei 7%)
- Bereitschaftsdienst 24/7

**Aktuelles:**

- Wasserwerte (Nitrat, Trübung…)
- Aufbereitungen
- 5 mobile Notstromaggregate (72 Stunden)

**Zukunft:**

- PV Anlage auf HB Kreuzberg für Pumpen Kreuzberg
- Dritter Brunnen
- Separate Zubringerleitung von Brunnen Obereichholz zu HB Kreuzberg
- Neues Wasserwerk
- Neue Aufbereitung (Trübung und Nitrat, kein PFAS vorhanden)
- Ersatzverbund zu Nachbarversorger (Bestand Wassergruppe, möglich zu FWM)
- Aktives Schutzgebietsmanagement (Kooperationen mit Landwirten)
- Aufstellen von Trinkwasserbrunnen in Schulen.

Herr Sauer fragt nach der Herkunft des Nitrates. Herr Michel erklärt, dass das Einzugsgebiet für unser Wasser bis nach Windheim reiche. Dort gebe es noch sehr viel Landwirtschaft.

Der Vorsitzende fragt, wie lange das Nitrat brauche um in unserem Grundwasser anzukommen. Herr Michel erklärt, dass man das nicht genau feststellen könne. Seit 1991 sei keine Veränderung in der Tendenz der Entwicklung des Nitratgehaltes zu erkennen.
Frau De Gruyter fragt Herrn Michel, welche Maßnahmen er sich wünsche würde, was die Stadt Marktheidenfeld tun könnte, um größere Wassermengen zu generieren. Herr Michel schlägt vor, die Bürgerinnen und Bürger stärker zum Wassersparen zu animieren.
Herr Sauer fragt nach, wie denn das Nitrat wieder aus dem Wasser entfernt werden könne. Herr Michel erklärt hierzu, dass dies durch die Umkehrosmose erfolgen könne. Dies sei aber eine eher schlechte Lösung, da dann das Wasser mit Rohwasser verbessert werden müsse. Ziel müsse es sein, durch ein gutes Schutzgebietsmanagement (Kooperation mit den Landwirten), den Eintrag von Nitrat im Vorfeld zu minimieren.
Auf die Frage von Herrn Sauer, ob eine zentrale Entkalkung des Wassers erfolgen könne, erklärt Herr Michel, dass dies sinnvoll sei. Auf die Nachfrage nach dem Aufwand hierfür erklärt er, dass dies grundsätzlich durchführbar sei.

Der Vorsitzende fragt nach der Tendenz des Wasserverbrauchs, worauf Herr Michel erklärt, dass tendenziell eine leichte Steigerung zu erkennen sei. Er sehe bei den Firmen, dass diese bereits darauf achten würden, so wenig wie möglich Frischwasser zu verbrauchen.

Frau De Gruyter fragt nach, ob das Wasser nicht zu günstig sei. Eventuell könne man durch eine Verteuerung zum Sparen animieren. Herr Fleuchaus ist der Meinung, dass eine Erhöhung des Wasserpreises nicht zum Sparen anregen würde.

Auf die Frage nach einer Wasserbevorratung und einer Prognose der Entwicklung erklärt Herr Gerberich, dass eine Bevorratung in der Landwirtschaft wenig Sinn mache.

Im Gremium besteht Einverständnis darüber, dass eine Wasserbevorratung immens aufwändig wäre (große Zisternen müssten gebaut werden) und somit auch sehr Kostenaufwändig.
Auf die Frage von Herrn Fleuchaus, ob die Wassertrübungen im Zusammenhang mit den Starkregenereignissen stehen können, erklärt Herr Michel, dass dies durchaus der Fall sein könne. Herr Fleuchaus fragt weiter, ob eine Uferfiltration vorgesehen sei. Dies sei, so Herr

Michel, noch nicht vorgesehen. Es sei auch eine Frage der Qualität, die Aufbereitung sei aufwändiger.

Die Brunnen werden alle 10 Jahre regeneriert, erklärt Herr Michel auf die Frage von Herrn Fleuchaus.

Frau De Gruyter gibt bekannt, dass Herr Patrick Friedl am 11.04.2024 einen Vortrag im Pfarrheim halten werde. Gemeinsam mit dem Bund Naturschutz solle eine Vortragsreihe mit drei Vorträgen initiiert werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den sehr guten Vortrag und die Informationen bei Herrn Michel.

**TOP 2. Sonstiges, Wünsche und Anregungen**

Der Vorsitzende informiert über die Rückläufe der Firmen bezüglich des Schreibens zur Lichtleitlinie. Dies sei sehr dürftig ausgefallen. Von den großen Firmen kam keine Antwort, lediglich von einigen wenigen kleinen Firmen (Gewerbetreibenden) wurde reagiert.

Er informiert über die Möglichkeit einen „Ofenführerschein“ zu erwerben. Man könne online lernen, wie mit einem Holzofen richtig geheizt werden soll. Da die Kosten hierfür relativ hoch seien, werde von Seiten des Umweltbeirates diese Möglichkeit nicht weiterverfolgt, zumal auch durch den Kaminkehrer das richtige Heizen gezeigt werden könne.

Zur Baumpflanzaktion gibt er bekannt, dass es eine solche bereits im Landkreis gebe. Er werde den Link noch weiterleiten.
Herr Fleuchaus schlägt vor, die Bäume mittels eines Losrades zu verlosen. Ob es ein solches bereits gibt wird der Vorsitzende mit Frau Albert abklären.

Die Verlosung könne auch bei der Aktion „Marktheidenfeld blüht auf“ durchgeführt werden, schlägt Herr Stamm vor. Dies wird der Vorsitzende ebenfalls mit Frau Albert abklären.

Der Vorsitzende gibt die Eingabe von Herrn Gerberich bekannt, dass entlang der Staatsstraße zwischen Oberwittbach und Michelrieth zwei Bäume entfernt wurden.

Herr Stamm schlägt vor, dass Herr Kern vom städtischen Bauhof einmal im Umweltbeirat das städtische Baumkataster vorgestellt werden könnte.

**TOP 3. Termin für die nächste Sitzung**

Als nächsten Termin schlägt der Vorsitzende den 12.03.2024 um 18:30 Uhr vor

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Marktheidenfeld, den 07.02.2024

| | |
|---|---|
| Egbert Woite<br>Vorsitzender | Willi Trabel<br>Schriftführer |